Wann muss operiert werden? Drohen Risiken? Wer sind die Spezialisten?

Schmerzfrei mit dem neuen Knie

Es ist das größte Gelenk des Menschen und gleichzeitig seine größte Schwachstelle: Das Knie. Kein Gelenk wird so stark belastet und abgenutzt. Das Knie kann zwar kurzfristig bis zu eineinhalb Tonnen Gewicht tragen. Aber auf Dauer ist es anfälliger als alle anderen Gelenke. Jeder Schritt belastet die empfindlichen Knorpelflächen im Inneren. Früher oder später sind sie verschlissen: Arthrose! Wenn dann die Arthrose immer weiter fortschreitet und Medikamente, Injektionen und Bewegungstherapien nicht mehr helfen, bleibt oft nur noch ein Ausweg: Die Operation. Ein neues, künstliches Gelenk ermöglicht es den Patienten, sich wieder schmerzfrei und ohne Einschränkungen zu bewegen.

Doch da zucken viele Betroffene erst einmal zusammen. Eine Knieprothese? Eine so schwere Operation bei Menschen über 70 oder gar 80?

Vor einigen Jahren war das für viele Senioren tatsächlich noch kaum vorstellbar. Zu belastend, zu viele Risiken, zu geringe Erfolgsaussichten. Deshalb verzichteten viele ältere Menschen auf die Operation. Sie nahmen lieber ein Leben mit starken Einschränkungen in Kauf. Manche mussten ins Pflegeheim, nur weil sie zu Hause keinen Aufzug hatten. Oder brauchten einen Rollstuhl.

Eingesetzte Knie-Endoprothesen pro Jahr

Endogap Klinik Garmisch	743
OCM Klinik	704
Krankenhaus Barmherzige Brüder	701
Sana Klinik Solln	490
Wolfart Klinik Gräfelfing	275
Isarklinik	225
Schön Klinik Mü.-Harlaching	191
Klinikum Großhadern, Orthopädie	161
Klinikum Dachau	161
Klinikum Bogenhausen	159
Rotkreuzklinikum	153
Klinikum Dritter Orden	143
Klinikum r. d. Isar, Orthopädie	101
Clinic Dr. Decker	98
Privatklinik Josephinum	87
Klinikum Starnberg	83
Klinikum Pasing	80
Klinik München Perlach	64
Klinik Dr. Rinecker	57
Schreiber Klinik	52
Klinik f. Sportorthopädie re. d. Isar	46
Klinikum Harlaching	45

(Quelle: Auskünfte und Qualitätsberichte der Kliniken, OPS-Ziffer 5-822)

„Doch heute haben wir moderne, muskelschonende Operationstechniken und neue Gelenkprothesen, die selbst sehr alten Menschen eine ganz neue Lebensqualität schenken können", sagt Prof. Werner Plötz vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder. „Die Risiken des Eingriffs werden immer geringer, die Implantate halten immer länger und die Ergebnisse werden immer besser."

Außerdem wird längst nicht immer das komplette Kniegelenk ersetzt. Wenn die Bänder des Knies noch funktionieren, was häufig der Fall ist, setzen die Ärzte nur sogenannte Teil- oder Schlittenprothesen ein, die die Oberfläche der abgenutzten Knochen überziehen.

„Die großen Operationen"
tz-Medizin-Serie
von Michael Timm

Jede Prothese ist heute individuell an die Erfordernisse des einzelnen Patienten angepasst. Dafür stehen den Operateuren verschiedene Arten von Implantaten zur Verfügung, deren Einzelteile wiederum in vielen unterschiedlichen Größen vorrätig sind. Dr. Robert Hube von der OCM-Klinik in Sendling: „Auf diese Weise sind theoretisch bis zu tausend verschiedene Kombinationen möglich. Jeder Patient erhält also eine genau auf ihn zugeschnittene Versorgung."

Die Operation

Der Patient kann heute zwischen Vollnarkose und regionaler Betäubung wählen. Bei der regionalen Betäubung erhält er eine Injektion in die Nähe der Wirbelsäule, um die Nerven zu blockieren, die das Bein versorgen. Beide Beine sind dann für die Dauer des Eingriffs schmerzfrei, gefühl- und bewegungslos. Bei einer Vollnarkose erhält der Patient zusätzlich einen Schmerzkatheter, durch den der Hauptnerv in der Leiste bis zu drei Tage nach der OP je nach Bedarf betäubt werden kann.

Über eine Druckmanschette am Oberschenkel kann bei der OP die Blutzufuhr unterbunden werden. Für den Eingriff selbst eröffnet der Chirurg das Knie durch einen Schnitt mit dem Skalpell. Dabei schont er heute aber Muskelfasern und Sehnen. Dann bereitet er die Knochenflächen erst am Kopf des Schienbeins und danach am Oberschenkel vor und fräst die Negativform der geplanten Prothese millimetergenau aus dem Knochen heraus. Dadurch sorgt er für eine perfekte Passform beim Einsetzen der Implantate. Sie bestehen meist aus einer gut verträglichen Chrom-Kobalt-Legierung. Zwischen den Prothesenteilen sitzt eine Gleitscheibe aus Kunststoff, die wie eine Art künstlicher Meniskus wirkt. Bei älteren Patienten werden die Implantate mit Knochenzement eingesetzt, jüngere werden zementlos operiert. Das macht eine etwaige spätere Austausch-Operation einfacher. Vor dem Einsetzen muss der Chirurg Ober- und Unterschenkel in eine perfekte, gerade Achse bringen. Dazu benutzt er manchmal spezielle Ziel- oder Navigationsgeräte. Knieimplantate halten heute bereits sehr lange. Nach zehn Jahren sind 95 Prozent noch voll funktionsfähig. Nur fünf Prozent müssen bis zu diesem Zeitpunkt bei einer erneuten OP gewechselt werden. Der ganze Eingriff dauert bei erfahrenen Gelenkchirurgen heute meist nur noch eine Stunde.

Komplikationen

Blutgefäße, Sehnen, Muskeln oder Nerven können verletzt werden und es kann wie bei jeder Operation zu Infektionen kommen. Falls sich die Prothese später lockert oder ein Materialschaden auftritt, kann der Arzt sie bei einem zweiten Eingriff austauschen.

Wie geht es weiter?

Weil Knieprothesen sehr fest sitzen, dürfen die Patienten bereits am nächsten Tag aufstehen und an Gehstützen mit Hilfe der Schwester oder des Physiotherapeuten anfangen zu laufen. Dabei dürfen sie das Bein bereits voll belasten. Nach ein bis zwei Wochen erfolgt eine Verlegung in eine Rehaklinik, wo sich die Patienten weiter erholen können und lernen, mit dem neuen Gelenk zu laufen. Dazu brauchen sie noch Gehstützen. Nach acht Wochen können sie in der Regel wieder normal gehen.

Lesen Sie morgen:
Kaiserschnitt: Die schmerzlose Geburt

Dr. Robert Hube erklärt einer Patientin ein künstliches Kniegelenk Foto: M. Timm

Künstliche Kniegelenke: Wer setzt die meisten ein?

Endogap Klinik

Auenstr. 6
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: (08821) 77-12 45
www.endogap.de
Dr. Christian Fulghum
Dr. Georg Tauber
Dr. Florian Wolpert
Dr. Rolf Schipp
Dr. Wolfgang Reng
Dr. Hans-Martin Fritsche

OCM Klinik

Steinerstr. 6
Tel.: (089) 20 60 82-0
www.ocm-muenchen.de
PD Dr. Robert Hube
PD Dr. Thomas Kalteis
Dr. Alexander Kirgis
PD Dr. Hermann Mayr
Dr. Johannes Schmidt

Krankenhaus Barmherzige Brüder

Romanstraße 93
Tel.: (089) 17 97-23 02
www.barmherzige-muenchen.de
Prof. Werner Plötz
Dr.Stephan Horn
Dr. Dominik Müller-Reiland
Dr. Uwe Glatzmaier
Dr. Axel Del Gaizo

Sana Klinik Solln

Bertelestraße 75
Tel.: (089) 791 01-0
www.sana-solln-sendling.de
Belegärzte:
Dr. Michael Krüger Franke
Dr. Bernhard Schurk
Dr. Andreas Kugler
Schleißheimer Str. 130
Tel.: (089) 18 84 24
www.sport-ortho.de
Dr. Christian Carl
Gleichmannstr. 10
Tel.: (089) 82 99 85-0
www.orthopraxis-pasing.de

Wolfart Klinik

Waldstraße 7
82166 Gräfelfing
Tel.: (089) 85 87-0
www.wolfartklinik.de
Belegärzte:
Dr. Robert Kipping
Dr. Konrad Scheuerer
Bahnhofstr. 5
82166 Gräfelfing
Tel.: (089) 89 82 02 00
www.orthopraxis.de
Dr. Alois Englhard
Dr. Tim Kinateder
Nymphenburger Str. 108a
Tel.: (089) 129 20 33
www.zfos.de

Isarklinik

Sonnenstr. 24-26
Tel.: (089) 14 99 03-0
www.isarkliniken.de
Belegärzte:
Dr. Klaus Lehrberger
Hauptstrasse 14
82008 Unterhaching
Tel.: (089) 611 60 09
www.orthomuc.de
Dr. Christoph Gabler
Weinstr. 3
Tel.: (089) 242 94 40
www.orthopaedie-marienplatz.de
Dr. Martin Schier
Hanauerstr. 65
Tel.: (089) 15 98 55 67
www.orthospezial.de
Prof. Christoph Lill
Sonnenstr. 24-26
Tel. (089) 149 903-7600
www.ortholill.de

Schön Klinik Mü.-Harlaching

Harlachinger Str. 51
Tel.: (089) 62 11-20 21
www.schoen-kliniken.de
PD Dr. Bernd Baumann
Dr. Siegmund Meier
Dr. Ulrich Nieper

Klinikum Großhadern

Marchioninistr. 15
Tel.: (089) 70 95 37 90
http://ortho.klinikum.uni-muenchen.de
Prof. Volkmar Jansson
Dr. Andreas Fottner
Dr. Farhad Mazoochian

Klinikum Dachau

Krankenhausstr. 15
85221 Dachau
Tel.: (08131) 76-372
www.amperkliniken.de
Prof. Michael Scherer
Belegarzt:
Dr. Christian Kothny
Seestr. 12
Tel.: (089) 38 89 80 99
www.orthoendo.de

Klinikum Bogenhausen

Englschalkinger Str. 77
Tel.: (089) 92 70-20 41
www.klinikum-bogenhausen.de
Dr. Ludwig Seebauer
Dr. Christoph Rummel

Rotkreuzklinikum

Nymphenburger Str. 163
Tel.: (089) 1303- 0
www.rotkreuzklinikum-muenchen.de
Belegärzte:
PD Dr. Stefan Radke
Nymphenburger Str. 146
Tel.: (089) 13 99 73- 0
www.ortho-m.de

Klinikum Dritter Orden

Menzinger Str. 44
Tel.: (089) 17 95-22 01
www.dritter-orden.de
Dr. Manfred Vonderschmitt

Klinikum rechts der Isar

Klinik für Orthopädie
Ismaninger Str. 22
Tel.: (089) 41 40-22 76
www.ortho.med.tum.de
Prof. Reiner Gradinger
PD Dr. Rüdiger v. Eisenhart-Rothe
PD Dr. Hans Gollwitzer

Clinic Dr. Decker

Seestr. 10-12
Tel.: (089) 38 17 04-0
www.clinic-dr-decker.de

Privatklinik Josephinum

Schönfeldstraße 16-20
Tel.: (089) 236 88-0
www.josephinum.de
Belegärzte:
Dr. Michael Krüger Franke
Schleißheimer Straße 130
Tel.: (089) 18 84 24
www.sport-ortho.de

Klinikum Starnberg

Oßwaldstr. 1
82319 Starnberg
Tel.: (08151) 18-21 73
www.klinikum-starnberg.de
Belegärzte:
PD Dr. Manfred Pfahler
Dr. Rüdiger Neitzel
Terminalstr. Mitte 8
85356 Flughafen München
Tel.: (089) 97 58 22 22
www.orthopaedie-flughafen.de

Klinikum Pasing

Steinerweg 5
Tel.: (089) 88 92-23 39
www.krankenhaus-pasing.de
Dr. Frank Sigmund
Belegarzt:
Dr. Christoph Sukopp
Bahnhofstr. 41
82152 Planegg
Tel.: (089) 89 96 11-0
www.ortho-plan.de

Klinik München Perlach

Schmidbauerstr. 44
Tel.: (089) 678 02-222
www.kkh-perlach.de
Prof. Hans-Joachim Andreß

Klinik Dr. Rinecker

Am Isarkanal 30
Tel.: (089) 72 44 0-0
www.rinecker.de
Dr. Thomas Löffler
Dr. Peter Gruner

Schreiber Klinik

Scheinerstr. 3
Tel.: (089) 92 81-0
www.schreiberklinik.de
Dr. Oskar Hellerer
Belegarzt:
Prof. Wolfgang Pförringer
Theatinerstr. 1
Tel.: (089) 25 55 39 40

Klinik für Sportorthopädie

Conollystr. 32
Tel.: (089) 28 92 44 75
www.sportortho.med.tum.de
Prof. Andreas Imhoff
PD Dr. Stefan Hinterwimmer
Dr. Stephan Lorenz

Klinikum Harlaching

Sanatoriumsplatz 2
Tel.: (089) 62 10-33 97
www.klinikum-harlaching.de
Prof. Hans Hertlein
Dr. Stephan Richter
Dr. Michael Ziegler

Hinweis: Die Ärzte- und Kliniklisten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Deshalb zweifeln wir die Qualifikation und Operationsfrequenz aller nicht erwähnten Ärzte und Kliniken keineswegs an.